

# Schulneubau im Erdbebengebiet

## Deutsche Unternehmen engagieren sich

Mit ihrem Engagement für den Wiederaufbau von Schulen im Erdbebengebiet von Sichuan demonstrieren deutsche Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung und die Bereitschaft für eine nachhaltige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit China.

Auch acht Monate nach dem verheerenden Erdbeben in Sichuan am 12. Mai 2008, das mehr als 88.000 Menschenleben forderte und Millionen Menschen obdachlos zurückließ, sind in der Provinz die Folgen noch immer sichtbar. Der Wiederaufbau benötigt noch viel Zeit, auch wenn der Bau neuer Häuser, öffentlicher Einrichtungen und der Infrastruktur rasch vorankommt. Chinas Regierung will den Wiederaufbau nutzen, um mit besseren baulichen Maßnahmen nicht nur gegen künftige Erdbeben geschützt zu sein, sondern auch um mit energieeffizientem und umweltfreundlichem Bauen den aktuellen Herausforderungen Chinas gerecht zu werden. In Dujiangyan soll zum Beispiel bis 2015 eine modellhafte Öko-City entstehen, die ein Beispiel für eine Balance zwischen Gesellschaft, Wirtschaftswachstum und Umweltentstehen unter den Bedingungen der zunehmenden Urbanisierung sein soll. Insgesamt werden in Sichuan bis 2010 drei Billionen Yuan für den Wiederaufbau investiert.

**Die Kinder im Blick.** Auch die deutsche Wirtschaft beteiligt sich, initiiert vom Außenministerium, am Wiederaufbau, nachdem bereits kurzfristig nach dem Erdbeben hohe Spendengelder, aber auch Sachhilfen in das Katastrophengebiet geflossen waren. Während seines China-Besuchs im Juni 2008 kündigte Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier zusätzlich langfristige Partnerschaften mit Schulen im Erdbebengebiet an. Derzeit sind die Aufbauarbeiten im Gange, so dass spätestens zum neuen Schuljahr im September 2009 die Schüler in den neuen Gebäuden aufgenommen werden können.

Das Auswärtige Amt baut zusammen mit der GTZ eine Schule in der Stadt Guangyuan, Kreis Baolun. Der APA wird sich mit einem Mittelstandshilfsfonds am Wiederaufbau einer Grundschule im selben Ort beteiligen. Aus den Mitteln wird unter Aufsicht der GTZ ein Multifunktionsgebäude errichtet, das eine Schulbibliothek und Klassenzimmer für Musik-, Kunst- sowie Naturwissenschaften beherbergen soll.

Die BASF arbeitet zusammen mit UN-habitat am Wiederaufbau einer Schule im Dorf Hongshe, Shidi Township in Mianzhu City. Die neu zu errichtende Schule hat 150 Schüler in sechs Klassen. Diese Zahl wird sich in den kommenden zwei Jahren verdoppeln. Das Projekt wird von der BASF aus Spenden europäischer Mitarbeiter, die vom Unternehmen verdoppelt wurden, finanziert. Auch Fresenius und die dena beteiligen sich über UN-habitat am Wiederaufbau einer Schule.

**Langfristige Kooperation.** Der TÜV Rheinland unterstützt den Wiederaufbau der Grundschule in Renjia, wobei das Schulgebäude mit 16 Klassenräumen sowie zwei weitere Gebäude wiederaufgebaut werden. Projektpartner ist Sowers Action, die die Planung und Umsetzung koordinieren. Die Mitarbeiter des TÜV Rheinland in der nächstgrößeren Stadt Chengdu engagieren sich zusätzlich ehrenamtlich beim Wiederaufbau und planen eine langfristige, enge Kooperation mit der Schule.

Bosch China und der von Bosch-Mitarbeitern gegründete Primavera Hilfe für Kinder in Not e.V. bauen Gebäude der Pengzhou City Taiqing Primary School und der Heishui



In Dujiangyan (hier nach dem Erdbeben) entsteht in den kommenden Jahren eine »Öko-City«.

County Musu Central School wieder auf. Getragen von Daimler-China mit der China Charity Foundation baut Daimler eine Schule für 900 Schüler in der Gemeinde Shahe auf. Und Thyssen-Krupp unterstützt eine Schule in Dayi für etwa 120 behinderte Schüler in sechs Klassen mit dem Neubau eines Gebäudes. Projektorganisation und Baudurchführung obliegen der lokalen Schulbehörde. Der Spatenstich erfolgte Ende 2008, die Eröffnungszereemonie ist für August 2009 geplant. ■

### Kontakt

**APA**  
Asien-Pazifik-Ausschuss  
der Deutschen Wirtschaft

Geschäftsführung Arbeitskreis China

APA-Koordinator Deutschland:  
Friedolin Strack  
Telefon 030/20 28 14 23  
F.Strack@bdi.eu

Director Country Desk China:  
Christoph Seemann  
Telefon 030/20 28 15 17  
C.Seemann@bdi.eu

[www.asien-pazifik-ausschuss.de](http://www.asien-pazifik-ausschuss.de)